

FUNKTIONEN DER INNENSTADT

WORUM ES GEHT

Mit dem mittelalterlichen Stadtkern besitzt Perleberg ein attraktives Zentrum, in dem die Stadtgeschichte sichtbar wird. Offensichtlich ist aber auch, dass viele Stadtgebäude ihre herkömmliche Funktion verloren haben. Die historisch für Handel und Gewerbe genutzten Erdgeschosszonen stehen partiell leer, manche Gebäude befinden sich in einem ruinösen Zustand.

Die besondere Herausforderung für die Entwicklung der Perleberger Innenstadt besteht nicht darin, ein neues Zentrum definieren und gestalten zu müssen. Vielmehr geht es darum, in der bestehenden historischen Gestalt eine neue Nutzungsvielfalt zu etablieren.

“Warum werden die Sitzbänke an vielen Orten im Winter eingesammelt? Für Senior*innen und Menschen mit Behinderung fehlen sie.”

“Ich wünsche mir eine kinderfreundliche Stadt, angefangen bei Spielplätzen, Freizeitangeboten, bis hin zur beitragsfreien Kita und Mittagsversorgung. Meiner Meinung nach wäre das ein großer Magnet für Zuzügler.”

“Es wäre wirklich toll wenn man den Hagen als Platz für Veranstaltungen nutzen würde (...). So könnten auch mal richtig coole Konzerte hier stattfinden.”

“Am Großen Markt 10 wollen wir die Stadtbibliothek und die Stadtinformation unterbringen. Hier sehen wir eine große Chance, dass wir mit dem Ensemble, aus Vorderhaus und dem dahinter liegenden Saal, eine neue Begegnungsstätte für die Stadtgesellschaft schaffen.”

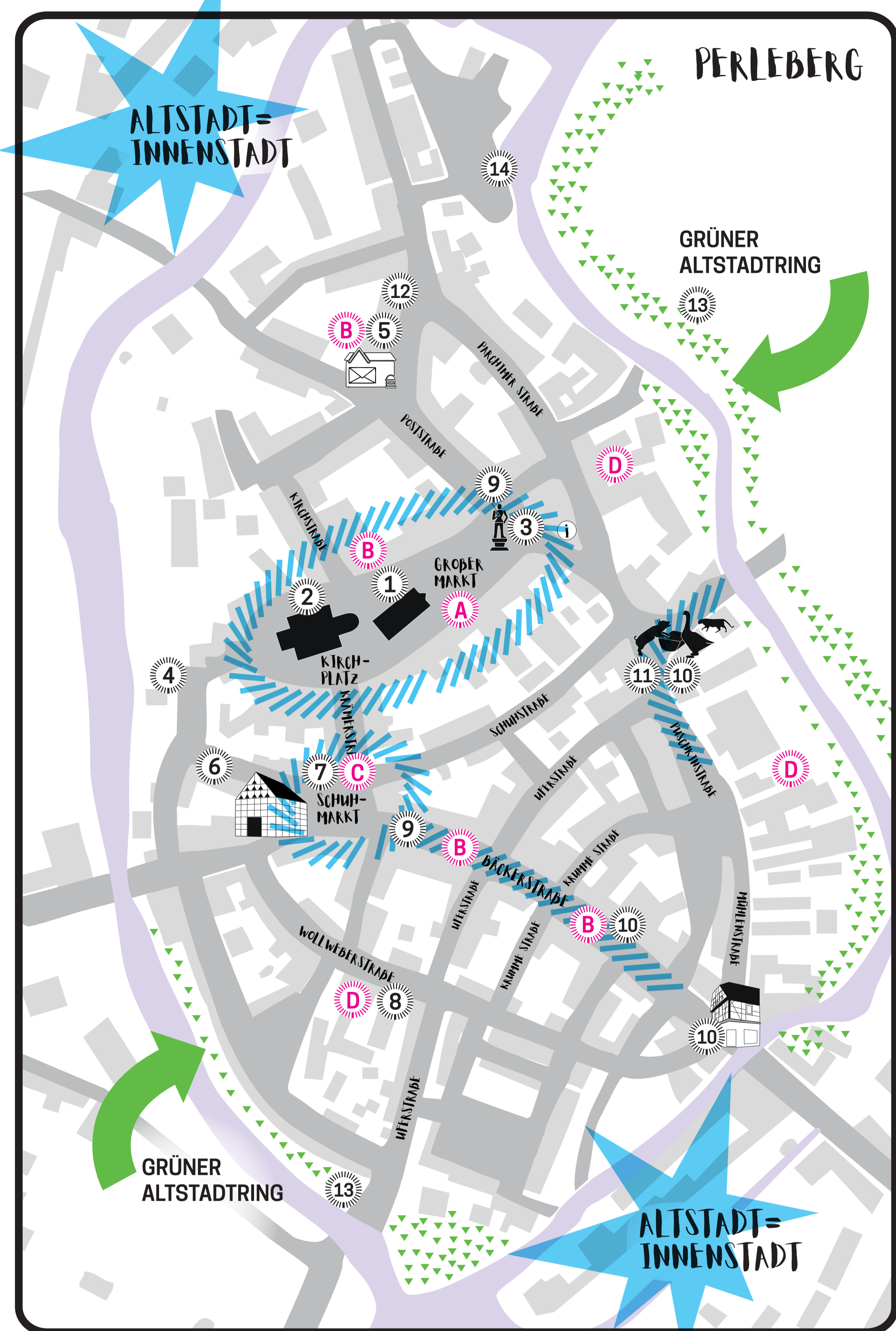
Hagen Boddin, Leiter des Bauamtes

MEHR KULTUR!

- mehr kulturelle und kreative Angebote in der Innenstadt schaffen
- andere kulturelle Formate von Stadtseite ermöglichen z.B. Kleinkunst, Open-Air-Konzerte, Open-Air-Kino auf dem Großen Markt
- mehr freie Kulturorte wie das Kulturkombinat
- mehr Bars und Flächen für Veranstaltungen wie Konzerte (z.B. im Hagen)

MEHR NUTZUNG!

- Leerstand umnutzen - z.B. als Werkstätten für Handwerker, als Fahrradparkhaus, Kulturorte, Ort für Tanzveranstaltungen
- Einkaufsmöglichkeiten erhalten und erweitern z.B. durch Märkte, Einzelhandel mit Fokus auf Besonderheiten und Spezialitäten, mehr Auswahl im Segment Bekleidungsgeschäfte
- Zwischennutzung von Freiflächen ermöglichen (z.B. im Bereich Schuhstr. / Uferstr.)
- Schaffung von Wohnraum - z.B. als WG-Standort für Zugezogene
- abgesicherter Hundespielplatz in Innenstadtnähe



WICHTIGE ORTE IN DER INNENSTADT VON PERLEBERG

- | | |
|---------------------|-------------------|
| 1 Rathaus | 8 Kino |
| 2 St. Jacobi Kirche | 9 Geschäfte |
| 3 Roland | 10 Gastronomie |
| 4 Stadtmauer | 11 Gänsemarkt |
| 5 Alte Post | 12 Kulturkombinat |
| 6 Museum | 13 Grünflächen |
| 7 Schuhmarkt | 14 Pferdeschwemme |

ORTE MIT VERÄNDERUNGSPOTENZIALEN

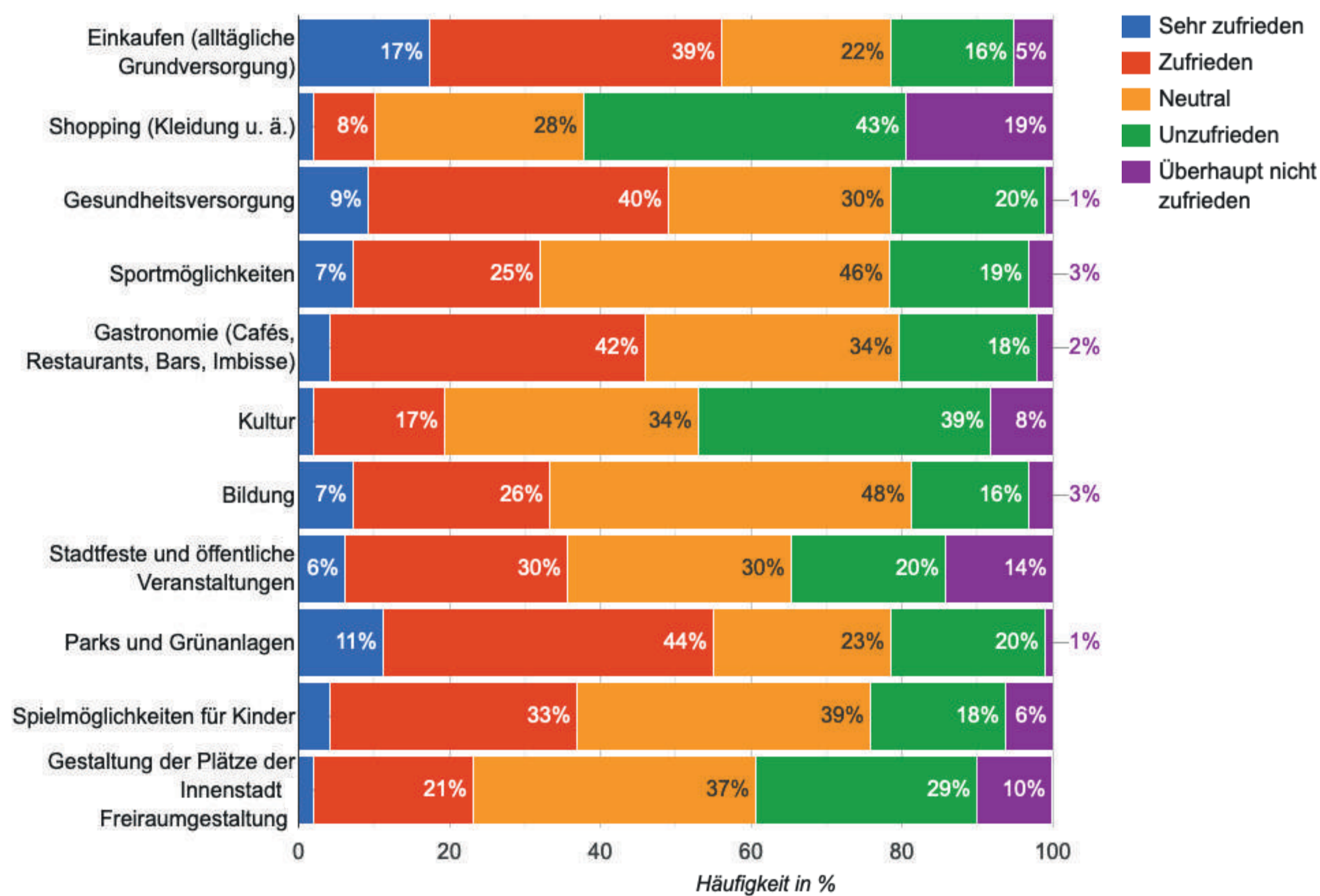
- A Großer Markt **gestalten**
- B Leerstand **nutzen**
- C Schuhmarkt **gestalten**
- D Höfe **sichtbar machen**

STADTZONEN

- Belebt
- Begrünt

Die Standorte markieren funktionale Räume des täglichen Bedarfs, sowie Gastronomie und Freizeitgestaltung. Auch bekannte Räume der "Gewohnheit" und "Erinnerungen" werden als wichtig und identitätsprägend für die Perleberger Innenstadt wahrgenommen.

Wie zufrieden bist du mit den derzeitigen Angeboten in der Innenstadt?



MEHR BEGEGNUNGSORTE!

- Raum für Gemeinschaftsprojekte schaffen für mehr Austausch (Bsp. Ansprech.Bar)
- Beteiligungsorte auf „Augenhöhe“, (kein Verwaltungsort, eher Café oder Bar)
- Perleberger Geschichten und persönliches Engagement sichtbar machen in sozialen Medien und im Stadtraum
- Kooperationen von Einzelhändlern anregen und fördern
- Angebote bestehender Orte besser auf unterschiedliche Altersgruppen abstimmen (Bsp. "Effi")
- Begegnungszonen & -möglichkeiten schaffen durch Sportgeräte im öffentlichen Raum (z.B. im Hagen)

INNENSTADT FÜR ALLE!

- Die Verkehrssituation auf dem Großen Markt und Schuhmarkt sollte geändert werden - zu viele Parkplätze und zu viel Lärm, zu wenig Platz für Außengastronomie oder kulturelle Veranstaltungen, Spielplätze und Begrünung
- Orientierung für Touristen verbessern - mehr Informationen über die Stadt im öffentlichen Raum, sinnvolle und sichtbare Wegeleitung
- Verborgene Orte in der Stadt „öffnen“ und sichtbar machen z.B. durch eine „Stadttour zu den geheimen Orten“
- kinderfreundliche Stadt - mehr Spielplätze
- Barrierefreiheit (auch beim Zugang zu Geschäften)
- Identität - historischen Stadtgrundriss sichtbar machen und bewahren

MOBILITÄT & VERKEHR



WORUM ES GEHT

Mit dem Wandel der Stadtzentren zu multifunktionalen Erlebnisräumen wächst auch der Platzbedarf für neue Nutzungen im bisherigen Straßenraum. Die sogenannte Mobilitätswende drängt in den großen Städten zunehmend den Autoverkehr zugunsten umweltverträglicher und sozialer Verkehrsformen zurück.

Im ländlichen Raum stellt sich die Lage etwas anders dar: Auch in Zukunft werden die Landbewohner*innen auf ihr Auto angewiesen sein. Für den Verkehr in der Perleberger Stadtmitte heißt das, den Innenstadtbereich für Fußgänger*innen attraktiver zu machen, ohne den PKW-Verkehr zu verdrängen. Parkmöglichkeiten im Stadtzentrum müssen erhalten bleiben, ohne das Stadtbild und andere Nutzungen negativ zu beeinflussen. Die Verkehrsführung muss so geändert werden, dass sich auch ortsunkundige Autofahrer*innen zurecht finden.

ZUKUNFTSIDEEN FÜR DIE MOBILITÄT IN PERLEBERG

- barrierefreie Innenstadt - auf den Wegen und bei Zugängen zu öffentlichen Gebäuden
- autofreie Innenstadt / Fußgängerzone - Großer Markt, Kirchplatz / weiterhin Bäckerstraße
- mehr Mobilitätsangebote für ältere Menschen, auch in alle Randgebiete
- Ausbau von Sharing-Angeboten für die Innenstadt z.B. Leihräder, Scooter, Lastenräder, Carsharing
- Ausbau eines Informations- und Leitsystems zu sehenswerten Orten in Perleberg
- Anzeigetafeln für Fahrgastinformationen vom ÖPNV
- kostenfreie City-Bus-Linie („Shuttle“) in der Innenstadt

PARKPLÄTZE

Ob es zu viele oder zu wenige Parkplätze in der Innenstadt gibt, hängt vom Standpunkt ab. Für beide Meinungen gibt es gute Argumente.

PRO | PARKPLÄTZE ERHALTEN!

- Parkplätze in der Nähe von Geschäften, um Kund*innen in die Innenstadt zu locken
- Dauerparkplätze notwendig für diejenigen, die in der Innenstadt arbeiten

CONTRA | PARKRAUM REDUZIEREN!

- Umnutzung von Parkflächen zu städtischen Gemeinschaftsflächen und für kulturelle Nutzungen
- Verbesserung des Stadtbildes durch weniger parkende PKW
- ausreichend Parkflächen außerhalb der Altstadt schaffen
- Leerstände temporär als Parkraum nutzen

VERKEHRSWENDE

Die einseitige Bevorzugung des Autoverkehrs schadet der Lebensqualität in den Innenstädten. Die Verkehrswende setzt auf die Vermeidung von Klimaschäden, Luftverschmutzung und weiteren Folgeschäden des Autoverkehrs (Unfallgefahr, Stau, Lärm usw.), indem alternative Verkehrsformen gefördert werden.

ERSTE SCHRITTE

- Ausbau von Alternativen zum PKW-Verkehr im Zentrum, Mobilitätsmix ausbauen - Verbindung PKW und ÖPNV (z.B. Shuttle-Angebote)
- mehr und sichere Fahrradstellplätze
- Carsharing als Idee zum Ausprobieren
- Informationen zum ÖPNV leichter zugänglich und übersichtlicher machen

VERKEHRSBERUHIGUNG

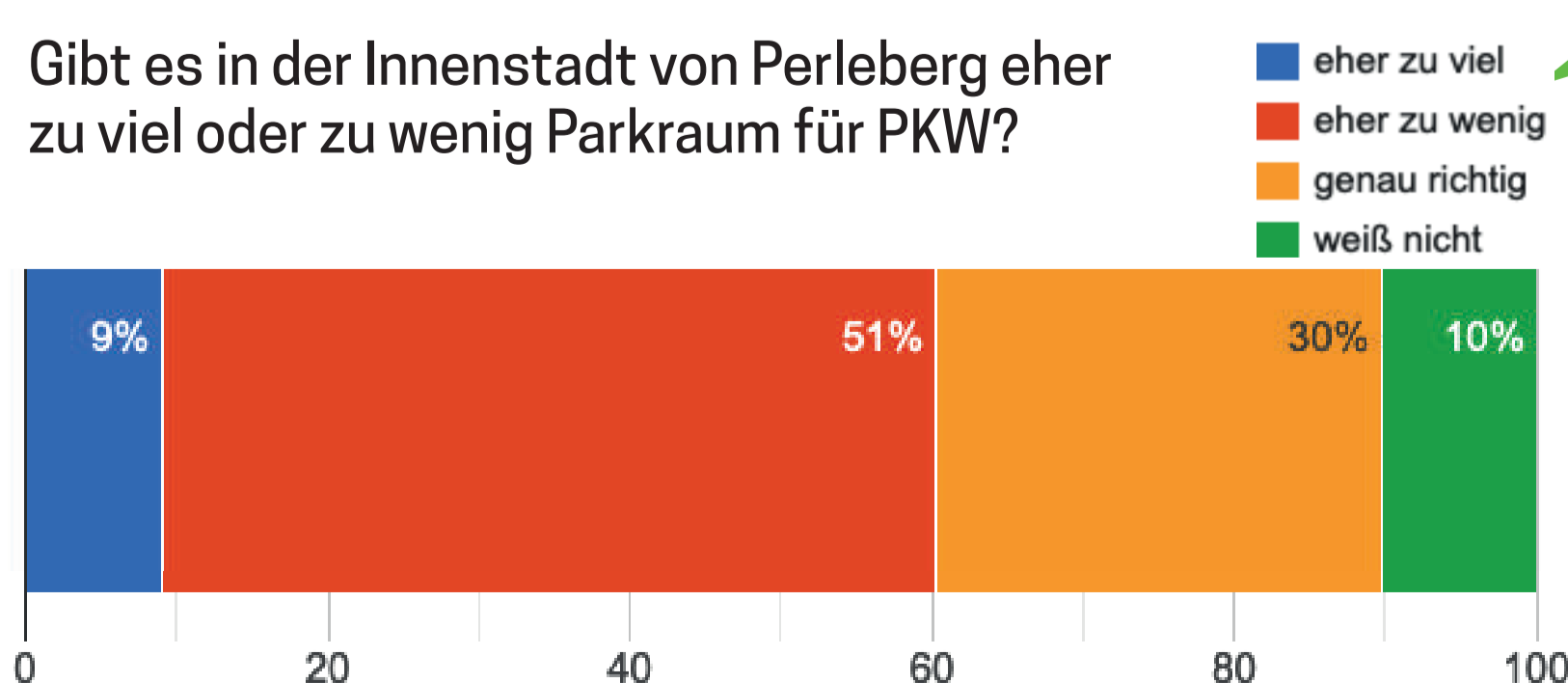
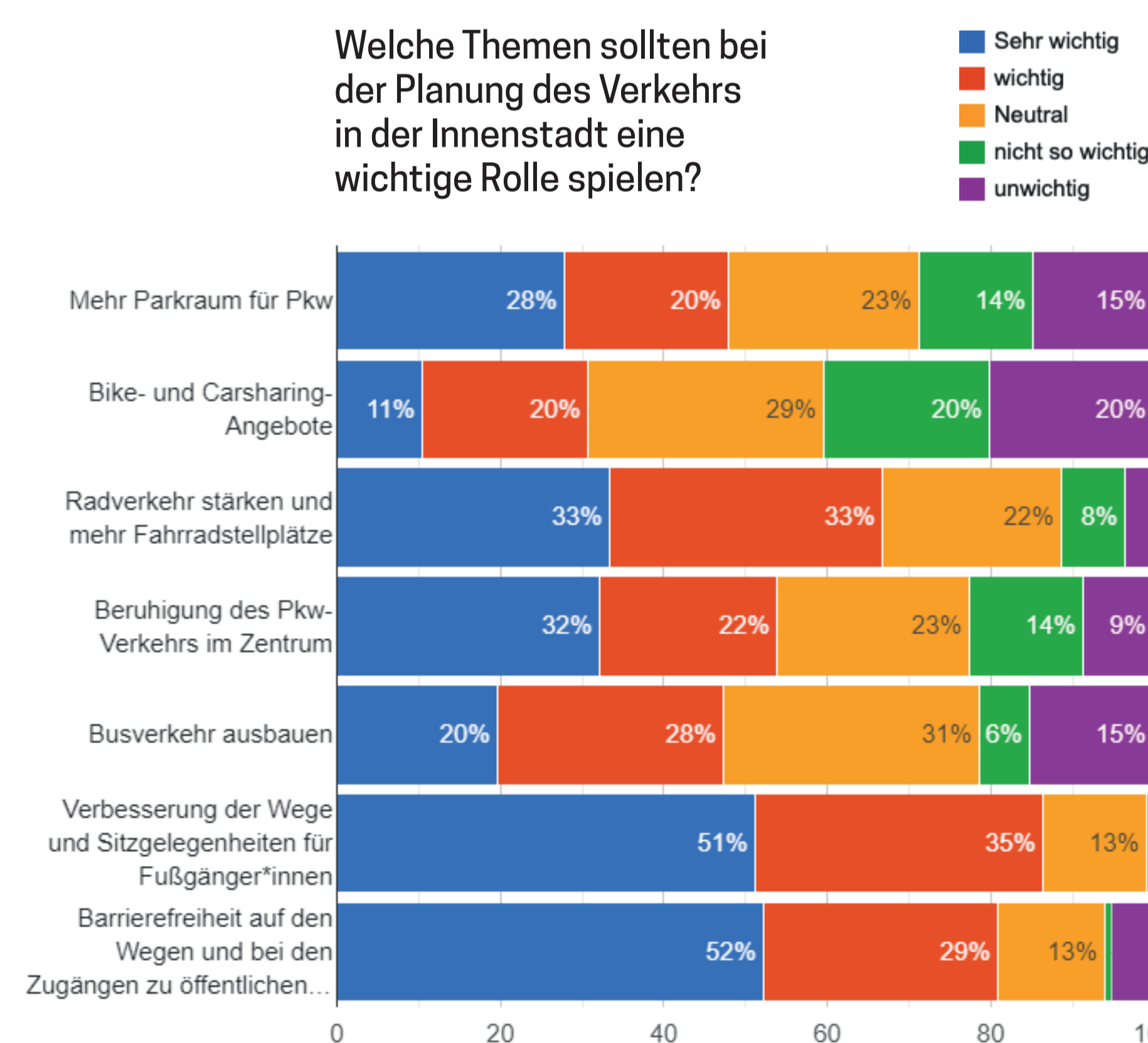
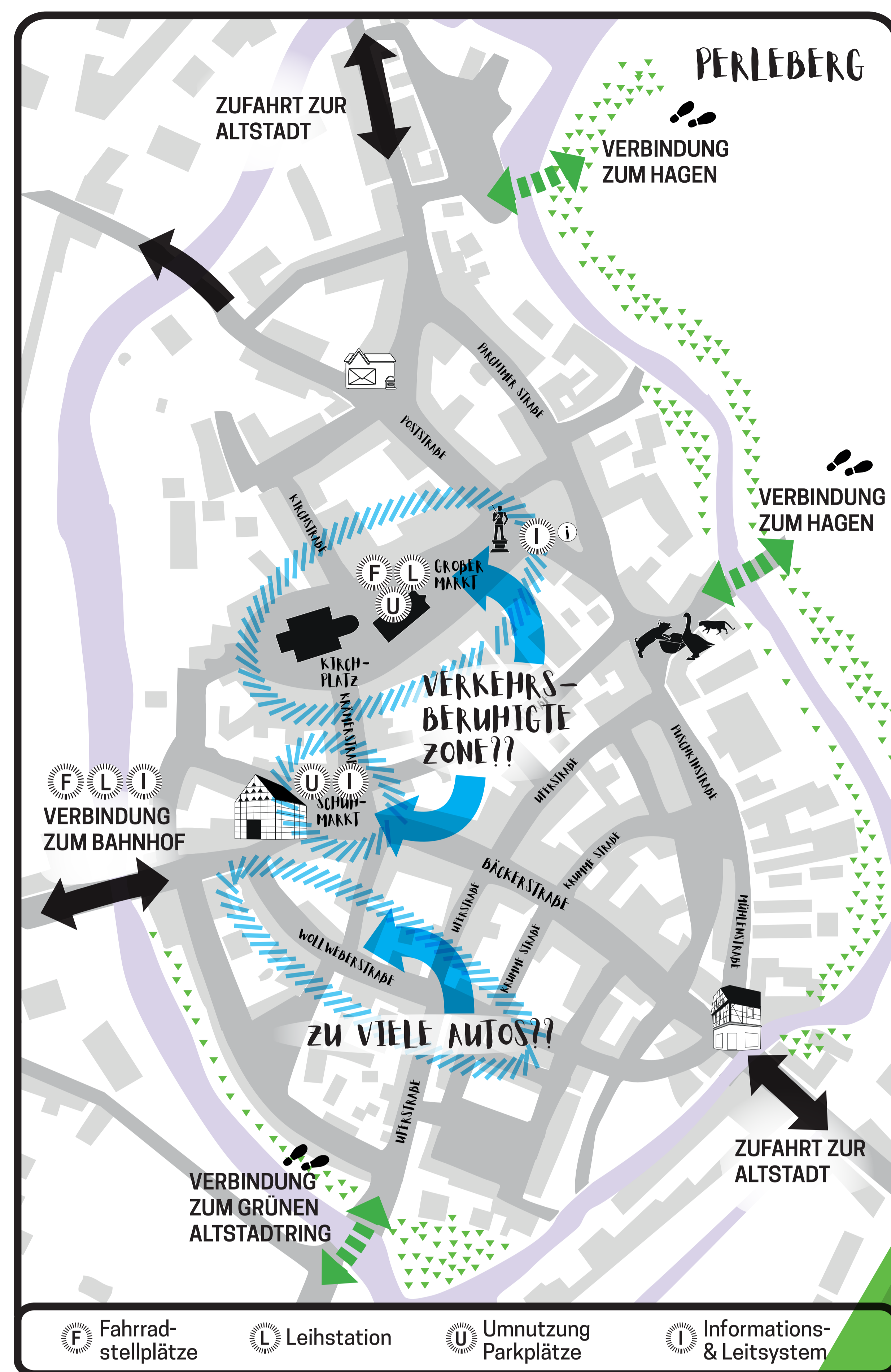
Die Mehrzahl der Stadtkomplizen wünscht sich weniger PKW-Verkehr in der Innenstadt. Diese Ansicht teilen aber bei weitem nicht alle Perleberger*innen.

PRO | VERKEHRSBERUHIGUNG

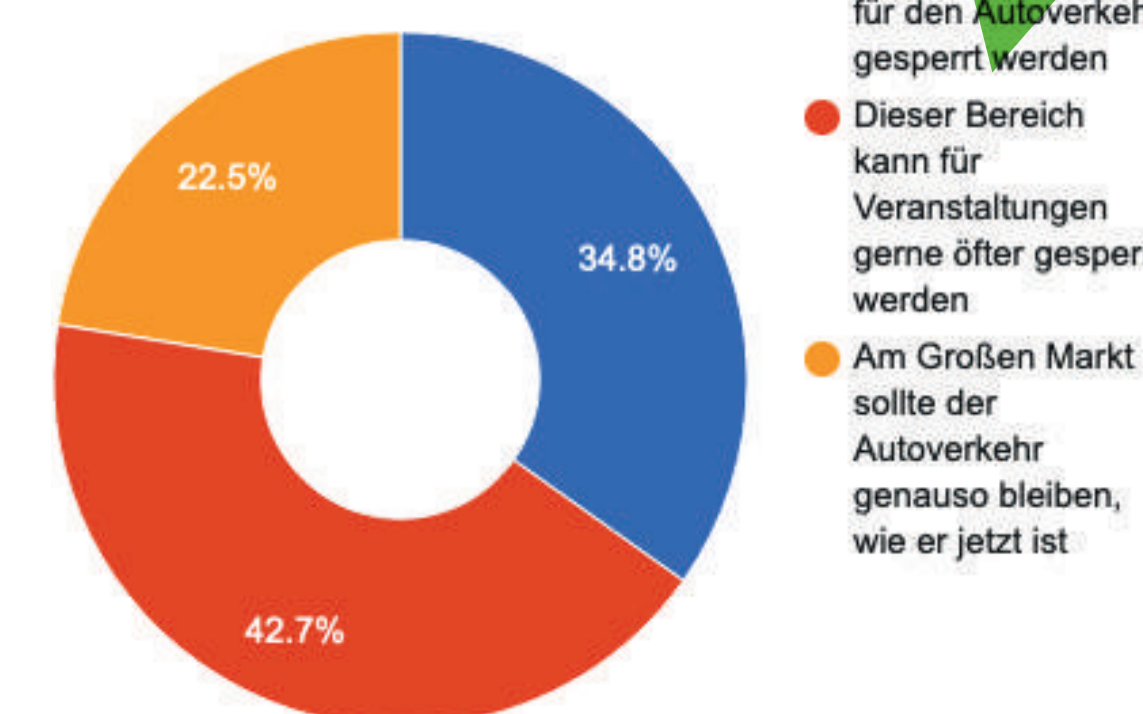
- neue Nutzungen im Straßenraum - Grünflächen, Sitzgelegenheiten, Außengastronomie, Info-Bereiche zur Stadtgeschichte
- mehr Fußgänger*innen, weniger Autos in der Innenstadt
- mehr Fußgänger*innen bedeuten mehr Laufkundschaft für den Einzelhandel
- weniger Lärm in der Innenstadt

CONTRA | VERKEHRSBERUHIGUNG

- Schuhmarkt war immer ein Verkehrsplatz
- möglicherweise weniger Kunden für den Einzelhandel in der Bäckerstraße
- Erreichbarkeit der Innenstadt ist für ältere Menschen nur mit PKW gegeben



Wie fändst du eine teilweise Verkehrsberuhigung des Großen Marktes?



“Wir erleben oft, dass Ortsunkundige Runden durch die Stadt drehen (...) Wir sind dieses Jahr an der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes und dort wird das Thema Verkehrsführung und Verkehrsberuhigung eine wichtige Rolle spielen.”
Hagen Boddin, Leiter des Bauamtes

“Kostenfreie Busangebote auch in alle Randgebiete.”

“Viel mehr Dauerparkplätze für die, die in der Innenstadt arbeiten müssen.”

“Ein Kleinwagen nimmt genauso viel Platz weg wie ein Lastenfahrrad.”

“Busverkehr gehört nicht in die Altstadt, die Straßen leiden darunter.”

AUFENTHALTSQUALITÄT & STADTGRÜN

„Eine gute Stadt als Treffpunkt ist im Wesentlichen eine Stadt, die Möglichkeiten für die drei grundlegenden menschlichen Aktivitäten bietet: Sehen, Hören und Reden.“

Jan Gehl, Architekt und Stadtplaner aus Kopenhagen



WORUM ES GEHT

Der Große Markt ist das historische Stadtzentrum der Stadt Perleberg. Die Kirche, das Rathaus und der Roland sind Wahrzeichen, zusammen mit den Gebäuden rund um den Großen Markt bilden sie die historische und heutige Stadtmitte. Ein geschäftiges Stadtleben gibt es dort aber nur an Markt- und Festtagen.

Um die weitere Verödung des Stadtzentrums aufzuhalten, braucht es neue Rezepte. Dazu gehören: Vielfältige Nutzungsmischungen und die aktive Gestaltung des Stadtkerns zu einem atmosphärisch angenehmen Begegnungsort. Wie so ein Ort des guten Stadtlebens entstehen könnte, war ein zentrales Thema der Stadtkomplizen.



WO IST DIE AUFENTHALTSQUALITÄT GUT?

- Orte außerhalb der Stepenitz - z.B. Spielplatz im Süden und Hagen als Grünzone und Erholungsort am Wasser
- der Große Markt und Schuhmarkt als wichtiger historischer Kern in der Innenstadt
- der Roland als repräsentatives Wahrzeichen
- der Gänsebrunnen bzw. der Platz vor der Bibliothek
- Altstadt mit historischen Gebäuden prägt die städtebauliche Identität

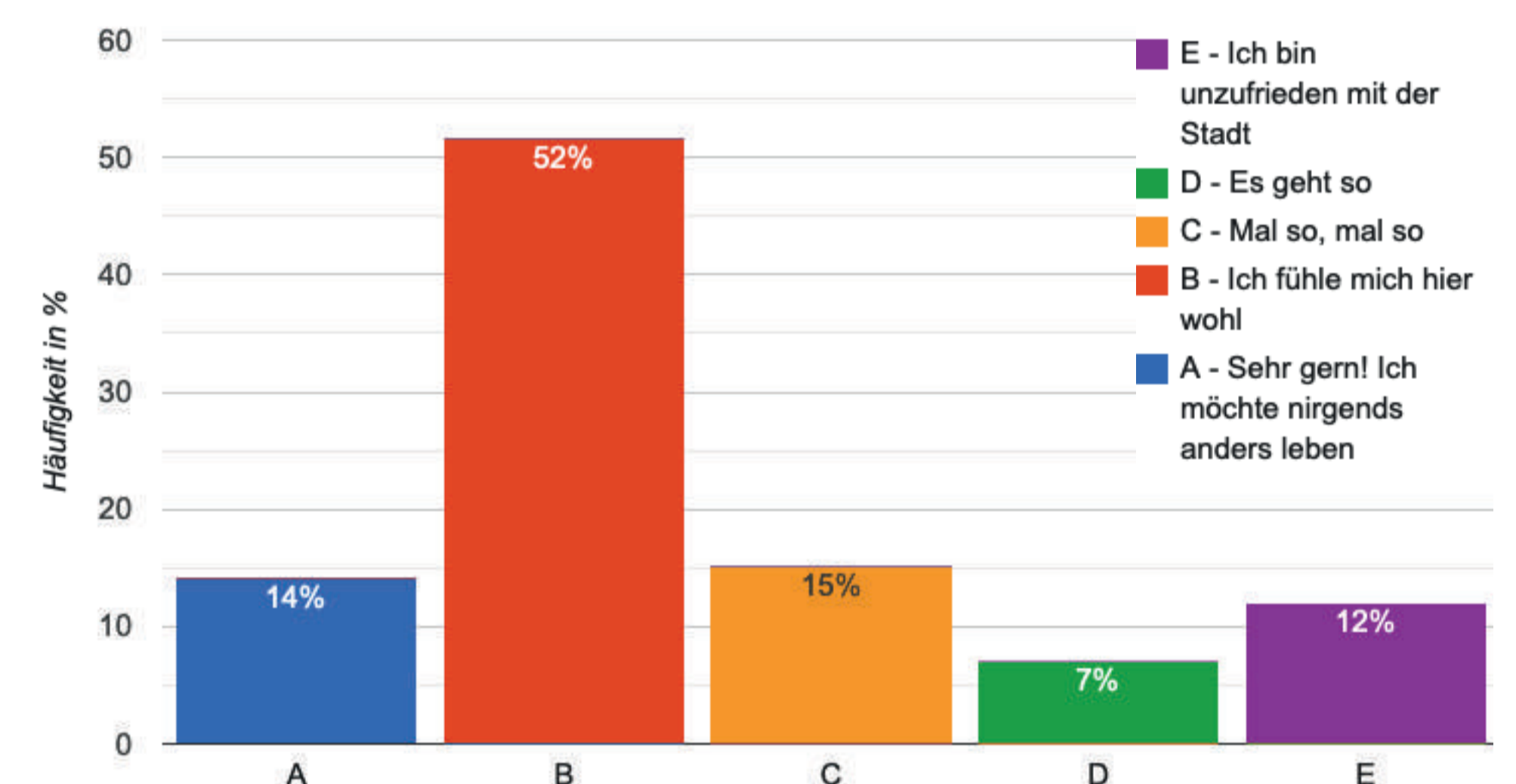
WAS KÖNNTE DIE AUFENTHALTSQUALITÄT VERBESSERN?

- ein neues Leitbild könnte die Identität und Ausstrahlung der Stadt verbessern, Ideen für Leitbild - z.B. „autofreie Stadt“, „queere Stadt“, „grüne Stadt“, „mediterranes Flair“...
- Shared Space: Straßenraum für alle Verkehrsteilnehmer*innen öffnen, nicht nur Autos
- Verkehrsberuhigung am Großen Markt und Schuhmarkt
- Stärkung der Gastronomie am Großen Markt, dafür Autostellplätze verlegen in äußere Zonen
- Begegnungsorte für Bürger*innen schaffen
- historische, verborgene Orte für Tourist*innen sichtbar machen
- Höfe erhalten und Innenhöfe öffnen und nutzen
- kleine Straßen in der Innenstadt brauchen mehr Nutzungen
- touristische Wegeleitung und Stadinfos - Hinführung und Beschreibungen zu interessanten Orten
- Museum - braucht mehr Aufenthaltsqualität (z.B. Café)
- nachbarschaftliche Netzwerke aufbauen und stärken
- Perleberger Geschichten und persönliches Engagement im Stadtraum sichtbar machen
- Wege barrierefrei, inklusiv gestalten (Gehwege)

WAS DIE PERLEBERGER*INNEN AM GROßEN MARKT LIEBEN



Leben die Perleberger*innen gerne in ihre Stadt?

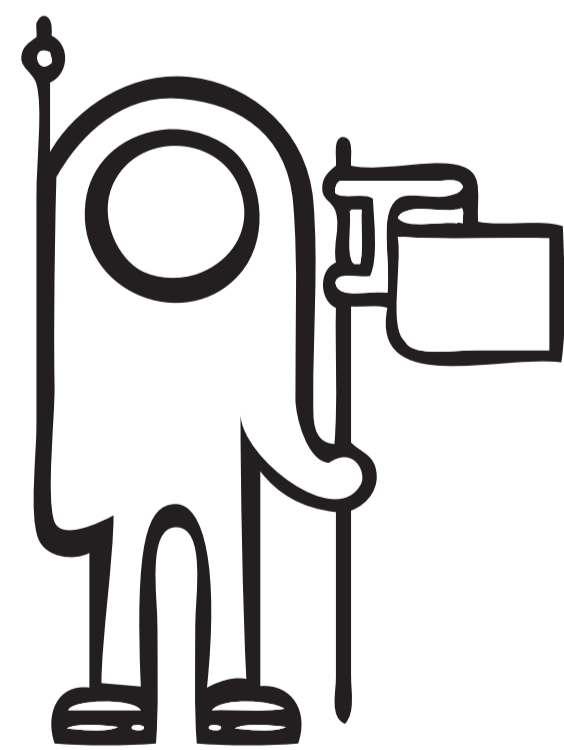


ÜBRIGENS

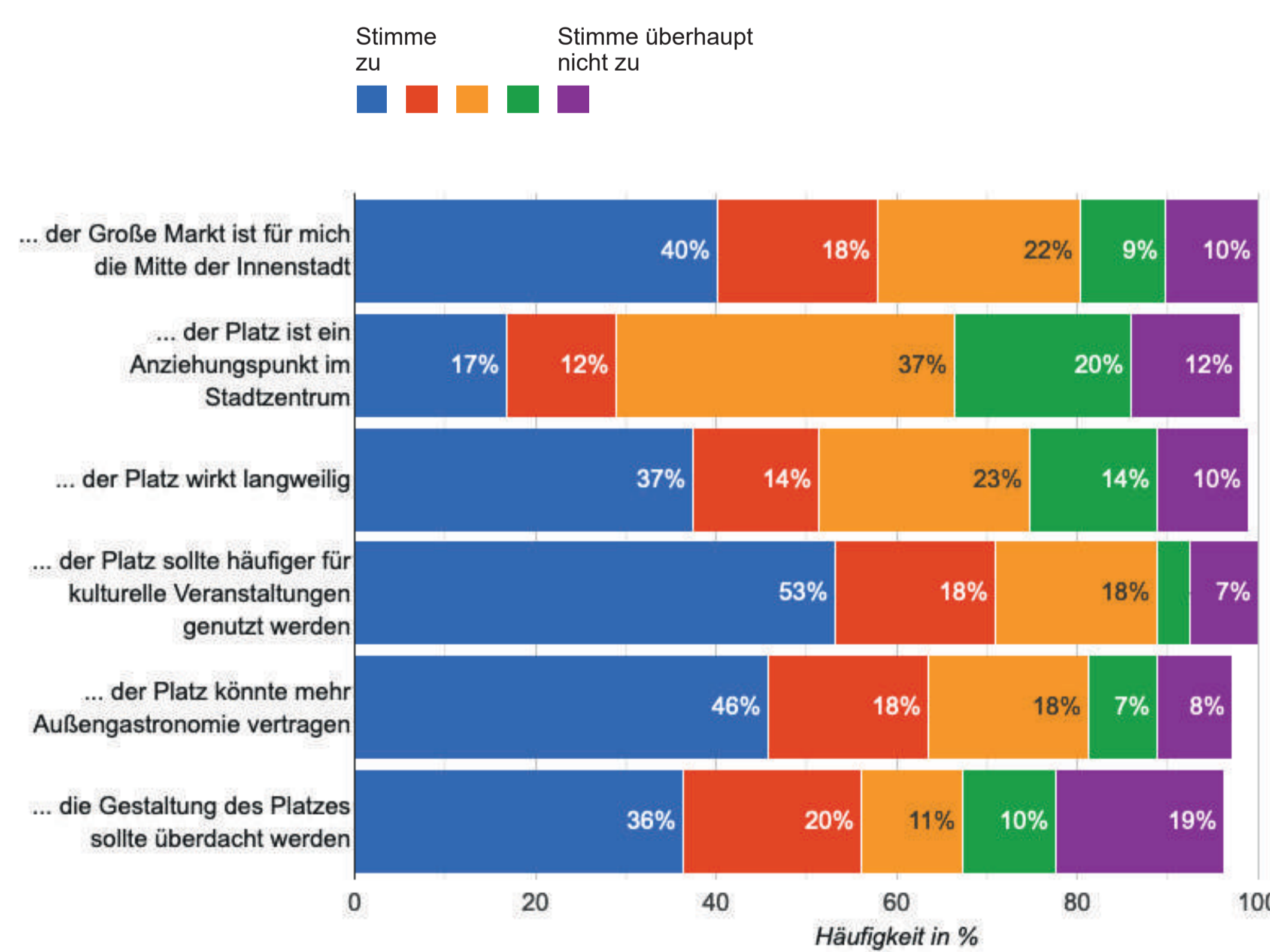
WAS DIE STADT BEREITS VORHAT...

Der Stadt Perleberg geht es darum, die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu erhöhen. Es gibt bereits einige Ansätze, wie dieses Ziel erreicht werden kann:

- teilweise Neugestaltung öffentlicher Plätze (vor allem Großer Markt)
- Neue Stadtmöbel und alte sanieren
- Belebung des Radverkehrs in der Innenstadt
- Verbesserung der Verkehrsführung für PKW und mögliche Verkehrsberuhigung in der Altstadt
- Umzug der Bibliothek in den sanierten Altbau am Großen Markt 10
- Sanierung und Ausbau des Bürgersaals zum multifunktionalen Treffpunkt für die Stadtgesellschaft



Der Große Markt ist der zentrale Platz in der Innenstadt von Perleberg. Würdest du sagen...



PARTIZIPATION & TEILHABE

Für eine lebendige Demokratie braucht es mehr, als die pflichtbewusste Teilnahme an Wahlen. Deshalb engagieren sich viele Bürger*innen darüber hinaus: als gewählte Vertreter*innen in Stadträten oder anderen politischen Organen, in Vereinen und Initiativen oder im Ehrenamt.

Eine ganz praktische Möglichkeit das demokratische Prinzip mit Leben zu erfüllen, sind Bürgerbeteiligungsverfahren. Sie geben den Bürger*innen die Möglichkeit, an Planungsprozessen innerhalb der Kommune mitzuwirken. Gegenstand der Beteiligungen sind oft konkrete Themen, die die Bürger*innen vor Ort direkt betreffen.

Bei der Bürgerbeteiligung Stadtkomplizen geht es um die zukünftige Gestaltung der Innenstadt von Perleberg (und Wittenberge). Dabei können Bürger*innen aktiv mitbestimmen, indem sie Ideen und Kritik, Vorschläge und Bedürfnisse äußern. Ihre Stimmen sollen gehört und in den Entscheidungsprozessen diskutiert werden.



"Ich finde es gut, dass das Thema Stadtentwicklung für alle Generationen zugänglich ist (...) Ich hoffe, dass es für unsere Stadt einen guten Fahrplan gibt."

"Wir fanden es sehr toll, dass wir unsere Meinung mittels dieser Umfrage mitteilen konnten, da wir gerne mehr an der Stadtentwicklung teilnehmen möchten (...) Danke! Weiter So :)"

"Grundsätzlich finde ich den Ansatz der Stadtkomplizen toll. Die Ideen, der Raum auf dem Großen Markt und das Kartenset. Das Konzept würde aber eher in die Dresdener Neustadt, Berlin Kreuzberg oder Mannheim Neckarstadt passen (...) Das Holzgestell auf dem Markt regt leider nur negative Verwunderung an."

"Schön wäre ein 'Kümmerer' als Vertraute*r und Vertreter*in für die Bürger*innen, um Themen zu sammeln und deren Ideen & Bedürfnisse zu vertreten"

"Schulische Stadtentwicklungsprojekte zum Mitmachen sollten gestärkt und verstetigt werden!"

"Es wäre toll, so etwas wie die „Ansprech.Bar“ als dauerhafte Beteiligungsplattform und Projektaustauschort zu erhalten."

"Die Eigenverantwortlichkeit in der Bevölkerung sollte generell durch Mitmachprojekte gestärkt werden."

"Ein Bürgerentscheid wäre zielführender, wenn man die Unterlagen und die Abstimmung nicht in den Amtsstuben der Stadtverwaltung zu unfreundlichen Öffnungszeiten erledigen müsste."

"Es gibt wenig Informationen, wie man sich besser in der Stadt einbringen kann."

WO KANN MAN SICH AKTUELL BETEILIGEN?

ONLINE UMFRAGE STADTKOMPLIZEN

An der Online-Umfrage der Stadtkomplizen kannst du noch bis zum 13. März teilnehmen: stadtkomplizen.de

POP-UP-PRIGNITZ

Im Rahmen des Projekts "Post-Corona-Stadt" entsteht eine Agentur für Freiräume - "Pop-Up-Prignitz". Wer sich informieren möchte, macht das hier: neuland21.de/popup-prignitz-agentur-fuer-freiraeume

KOMMUNEN INNOVATIV

Das Projekt „Zukunft im ländlichen Raum gemeinsam gestalten“ beschäftigt sich mit der Zukunft der Innenstädte in Perleberg und Wittenberge. Infos unter: kommunen-innovativ.de/zugg

BÜRGERHAUSHALT

Beim Bürgerhaushalt können die Einwohner*innen über die Verwendung städtischer Haushaltsmittel mitbestimmen. Die Vorschläge für das jeweils folgende Haushaltsjahr können vom 01.01. bis 31.03. des laufenden Jahres eingereicht werden. Mehr Informationen: stadt-perleberg.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=223505

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bei der Bürgersprechstunde gibt es Zeit für spezifische Fragen von Bürger*innen. Termine für die Sprechstunde findest du hier: stadt-perleberg.de/seite/330317/b%C3%BCrgersprechstunde.html

MAERKER

Der Maerker ist ein System, bei dem Bürger*innen Infrastrukturprobleme melden können: stadt-perleberg.de/seite/278292/maerker-perleberg.html

ONLINEUMFRAGE

Perleberger Jugendliche und Sportfans wünschen sich den Bau eines Übungsgeländes für Mountainbikes. Eine Umfrage läuft noch bis 10. März: stadt-perleberg.de/formulare/index.php?form_id=10011060

VOLKSBEGEHREN

In Perleberg kann man hier an aktuellen Volksbegehren teilnehmen: stadt-perleberg.de/seite/546464/volksbegehren.html

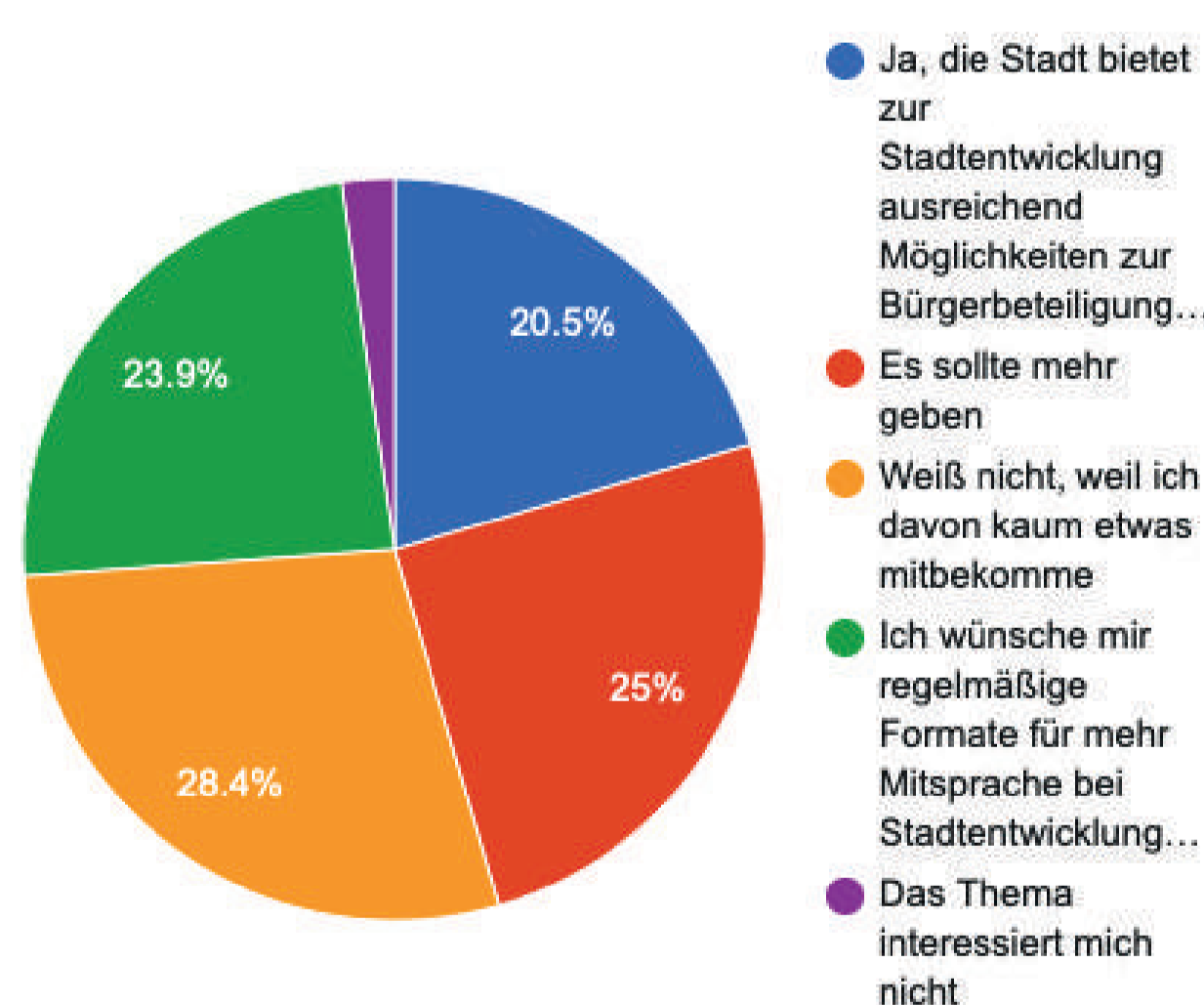
WAS MACHT DIE STADT MIT DEN ERGEBNISSEN AUS DEM BÜRGERBETEILIGUNGSPROZESS?

- ➔ Themen der Stadtkomplizen werden ins INSEK 2022 (Stadtentwicklungskonzept) einfließen
- ➔ Themen der weiteren Öffentlichkeit transparent machen und diskutieren
- ➔ Wenn möglich, praktische Umsetzung von Ideen der Stadtkomplizen
- ➔ Bürgerbeteiligung verstetigen
- ➔ einen Ort für Beteiligung etablieren

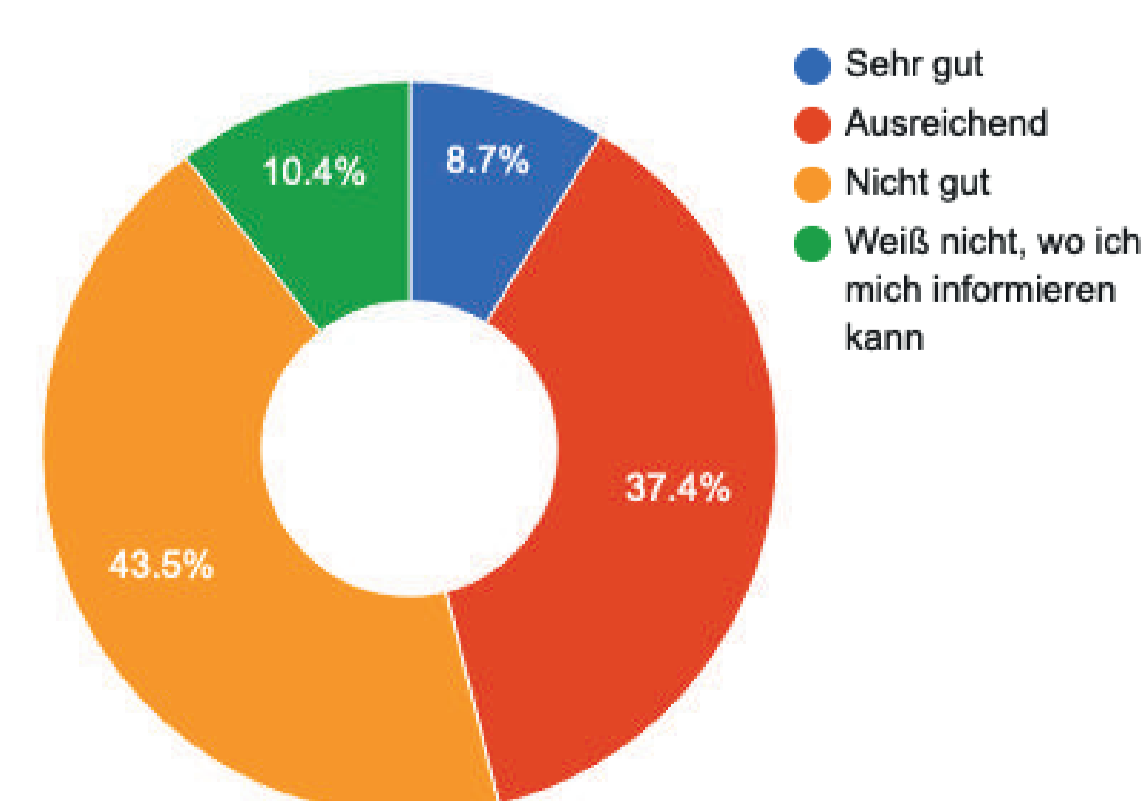
"Alles, was an Ideen gesammelt wird, findet Eingang in die zukünftige Arbeit: sei es Stadtplanung, Stadtmarketing oder die Arbeit des Leerstandsmanagers."

Annett Jura, Bürgermeisterin von Perleberg

Gibt es aus deiner Sicht ausreichend Gelegenheiten für Bürger*innen sich an Stadtentwicklung in Perleberg zu beteiligen?



Fühlst du dich gut informiert über aktuelle Fragen der Stadtentwicklung?



WAS MACHT WITTENBERGE?

- ➔ In der Wittenberger Stadtverwaltung gibt es seit 2021 eine Stelle, die speziell das Thema Bürgerbeteiligung voranbringen soll.
- ➔ Die Bibliothek in Wittenberge wird in die Innenstadt verlegt und dort als zentraler Treffpunkt für die Bürger*innen dienen. Ein großer Wunsch der Stadtkomplizen ist ein Café im Erdgeschoss.
- ➔ Besonders bewegt die Bürger*innen in Wittenberge der geplante Teilabriss des Plattenbaus in der Bahnstraße (nördlich vom Paul-Lincke-Platz): plötzlich ist das Thema Stadtumbau ganz nah dran an den Menschen und weniger abstrakt...

In ² Städten

159 STADTKOMPLIZ*INNEN

16 VERANSTALTUNGEN
davon 6 WORKSHOPS

DAVON 36 Schüler*innen

411 WITTENBERGE
158 PERLEBERG

Onlinebeteiligung

KINDER & JUGENDBETEILIGUNG

WORUM ES GEHT

Kinder und Jugendliche sind weniger mobil als Erwachsene. Wenn sie aus den umliegenden Dörfern kommen, ist es schwer für sie, die Innenstadt überhaupt zu erreichen. Für sie ist es daher kein Ort, an dem man sich lange aufhält: Nach der Schule nehmen sie direkt den Schulbus oder werden von den Eltern abgeholt. Aber ohnehin sei in der Stadt "nix los", so die Jugendlichen.

Wenn die Innenstadt von Jugendlichen genutzt wird, dann vor allem als Treffpunkt, um gemeinsam etwas zu essen. Der Hagen ist auch ein beliebter Ort. Ansonsten dient die Innenstadt als Einkaufsmöglichkeit für den täglichen Bedarf und für punktuelle Freizeitaktivitäten wie Kino oder Sport. Auch Orte wie die Musikschule und die Bibliothek werden von Jugendlichen gern genutzt. Die meisten Jugendlichen treffen sich aber lieber zuhause.

WAS GEFÄLLT EUCH NICHT AN DER INNENSTADT?

- Shoppingmöglichkeiten fehlen
- Bars / Clubs fehlen
- Parkplatz auf dem Schuhmarkt nimmt zu viel Platz ein
- Wochenmarkt zeitlich nicht nutzbar
- viele Leerstände - stören das Bild der Stadt
- Geschäfte halten sich nicht
- unbelebte Nebengassen
- zu viele Autos in der Innenstadt
- Nichts los

"Die alten Häuser haben Charme, baufällige Häuser sollten jedoch saniert werden."

"Wir wollen interessante Gastronomie."

"Es gibt zu wenig Orte, die man in der Freizeit nutzen kann."

"Der Leerstand soll genutzt werden. Schön wäre z.B. eine Kunstgalerie oder ein Bubble Tea Laden..."

"Wenn mal etwas los ist, ist es zu voll."

"Für Kultur ist eine Fahrt nach Schwerin, Berlin oder Hamburg notwendig."

WAS WÜNSCHT IHR EUCH FÜR DIE INNENSTADT VON PERLEBERG?

GASTRONOMIE & SHOPPING

- mehr Bars & Cafés
- Shishabar
- Bubble Tea, Welt-Café
- mehr Geschäfte
- Second Hand Geschäfte
- Stepenitz / Hagen könnten für Märkte genutzt werden

KULTUR

- Konzerte im Hagen wären toll
- Feste könnten öfter stattfinden
- Orte für Livemusik sollen entstehen
- riesiges Kulturangebot: Theater, Musicals, Ballett
- Buchläden und Bibliothek, in denen Kunstkurse angeboten werden

FREIZEIT

- Theater- und Sportkurse in der Innenstadt
- Tischtennisplatten
- Orte für gesellschaftlichen und kulturellen Austausch
- Touristeninformation mit digitaler Anzeige & Leitsystem
- Jugendclub (nur für Jugendliche)

GESTALTUNG

- Fachwerk soll bestehen bleiben - macht das „Flair“ der Stadt aus
- alte Häuser (zwischen-) nutzen
- Begrünung von Fassaden und auf den Plätzen
- Idee: unterirdisches Parkhaus mit Grünfläche

EINBLICKE/AUSBLICKE ZUKUNFTSVISIONEN 2050

Wie sieht der Große Markt in Perleberg in Zukunft aus? Die Schüler*innen des Perleberger Gymnasiums widmeten sich der kniffligen Aufgabe und zeichneten und schrieben ihre eigenen Zukunftsvisionen. Hier ein Auszug...

"... Wenn ich in 30 Jahren über den großen Markt laufe, werde ich wissen welchen Weg der Große Markt gewählt und in welche Richtung er geformt wurde. Vielleicht ist alles neu und modern gestaltet, es gibt viele Cafés, Clubs, Klamottenläden und andere Einkaufsmöglichkeiten. Möglicherweise würde sich ein Jugendlicher hier nun wohl fühlen und könnte seine gesamte Freizeit dort verbringen. (...) Der Platz könnte es geschafft haben ein Ort für Alle geworden zu sein. Mit gesellschaftlichem und kulturellem Austausch, an dem sich alle Menschen kennen und verstehen lernen können."

Vielleicht gehe ich in 30 Jahren über den großen Markt und sehe sowohl Cafés als auch Orte für Menschen mit ruhigeren Interessen, wie Buchläden, Bibliotheken oder Kunstkursen. Es wäre schön, so einen individuellen, besonderen und trotzdem immer noch mit einem Heimatort verbundenen Ort zu erleben."

